



KMU – Wichtige Partner für IQ

Canan Ulug, wissenschaftliche Referentin der ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH, erläutert welche Möglichkeiten das Förderprogramm IQ migrantischen Fachkräften und KMU bietet

Demographischer Wandel, wachsender Fachkräftebedarf und steigende Zuwanderung stellen auch an das Förderprogramm IQ neue Herausforderungen. Daher wird das bestehende Programm den aktuellen arbeitsmarkt-politischen Erfordernissen angepasst und um den neuen Handlungsschwerpunkt „ESF-Qualifizierung im Kontext Anerkennungsgesetz“ erweitert. Ziel ist die Entwicklung und Umsetzung von Anpassungs- und Ergänzungsqualifizierungen für Personen mit im Ausland erworbenen Abschlüssen damit fehlende Kenntnisse ausgeglichen werden und eine qualifizierte Einmündung in Beschäftigung ermöglicht wird. Ein Vorhaben, das im Hinblick auf den sich abzeichnenden Fachkräftebedarf auch für die deutsche Volkswirtschaft strategisch wichtig ist. Mit dem neuen Schwerpunkt des Förderprogramms IQ rücken somit auch KMU weiter in den Fokus, da viele dieser Qualifizierungen nur betrieblich sinnvoll organisiert werden können.

Insbesondere kommt den kleinen und mittleren Unternehmen eine besondere arbeitsmarktpolitische Rolle zu, denn die überwiegende Anzahl an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten arbeitet in KMU. Sie sind daher wichtige Kooperationspartner für das Förderprogramm. Während große Unternehmen in der Regel eine professionelle Personalentwicklung verfolgen, ist das bei KMU aufgrund man-

gelnder Kapazitäten oft nicht der Fall. Obwohl KMU langfristig qualifizierte Arbeitskräfte benötigen, gibt es immer noch Vorbehalte gegenüber der Beschäftigung von Migrantinnen und Migranten oder Unkenntnis, beispielsweise bei der Wertigkeit ausländischer Qualifikationen oder bei aufenthaltsrechtlichen Fragen. Wichtige Aufgaben für das Förderprogramm IQ werden daher sein, kleine und mittelständische Betriebe für die Potenziale von Migrantinnen und Migranten zu sensibilisieren. Sie mit entsprechenden Informationen und mit passgenauen Qualifizierungsangeboten zu unterstützen.



Canan Ulug, wissenschaftliche Referentin der ebb Entwicklungsgesellschaft für berufliche Bildung mbH

Mit einer Reihe von unterschiedlichen Angeboten geht IQ diese Aufgaben an. Maßnahmen zur interkulturellen Personalentwicklung und Fachkräftegewinnung, Informationen über das Anerken-

nungsgesetz und die Anerkennungsberatung sowie passgenaue und individuelle Qualifizierungen im Kontext des Anerkennungsgesetzes bilden dabei Schwerpunkte. Neben den Angeboten wird das Förderprogramm IQ künftig noch stärker mit wirtschaftsnahen Institutionen wie z.B. Kammern, Unternehmensverbänden, Migrantenorganisationen, Wirtschaftsförderungen sowie mit Arbeitgeberverbänden, dem Arbeitgeberservice der BA und mit Betriebsräten und Gewerkschaften zusammenarbeiten. Kooperationen mit dem Förderprogramm „Passgenaue Vermittlung“, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), welches KMU bei der Sicherung ihres zukünftigen Fachkräftebedarfs unterstützt sowie mit dem BMAS-Sonderprogramm „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen aus Europa“ (MobiPro-EU) bestehen bereits.

Mit diesen Maßnahmen und Kooperationen, die eine qualifikationsadäquate Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund ermöglichen und gleichzeitig den Betrieben eine Chance zur Fachkräftesicherung bieten, kann das Förderprogramm IQ einen wichtigen Beitrag zu einer gelingenden Integrationspolitik und Willkommenskultur in Deutschland leisten. (cu)